



Niederschrift

über die 19. Sitzung des Rates der Gemeinde Hammah am Donnerstag,
dem 23. April 2015, um 19:30 Uhr im Landhaus Hammah.

A: Anwesend:

1. Rainer Jürgens
2. Reiner Braack
3. Marc-André Wolfkühler
4. Wilfried Schuldt
5. Hermann Mügge
6. Raimund Grosser
7. Katjana Lorenz
8. Hans-Hermann Richter
9. Stefan Holst
10. Jörn Breuer

B: Verwaltung

1. Holger Falcke – Gemeindedirektor
2. Martin Wist – stellv. Gemeindedirektor
3. Sara Schilling – Protokollführerin

C: Sonstige

Herr Berlin – Stader Tageblatt
24 Zuhörer

D: Abwesend

Fritz Buck – fehlt entschuldigt
Werner Langen – fehlt entschuldigt
Gerhard Dodenhoff – fehlt entschuldigt

Tagesordnung:

- 1.) Eröffnung der Sitzung
- 2.) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3.) Feststellung der Tagesordnung
- 4.) Genehmigung des vorherigen Protokolls
- 5.) Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
- 6.) Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten
- 7.) Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)
- 8.) Herstellung eines Gewässers durch Abbau von Sand in Hammah
Vorhabenträger: Fa. Aluminium Oxid Stade GmbH
Hier: Stellungnahme der Gemeinde Hammah
- 9.) Mitteilungen und Anfragen
- 10.) Schließung der Sitzung

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Jürgens begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, Gemeindedirektor Falcke, stellv. Gemeindedirektor Wist, Herrn Berlin vom Stader Tageblatt, 24 Zuhörer und eröffnet die Sitzung.

Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Gegen Form und Frist der Ladung werden keine Einwendungen erhoben. Ratsherren Buck, Langen und Dodenhoff fehlen entschuldigt.

Der Rat ist somit beschlussfähig.

Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Punkt 4: Genehmigung des vorherigen Protokolls

Das vorherige Protokoll wird mit 2 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Ratsmitglied Richter merkt an, dass im Protokoll nicht aufgeführt ist, dass er gegen die EWE-Beteiligung und Steuererhöhung gestimmt hat. Gemeindedirektor Falcke merkt daraufhin an, dass dies nicht nötig ist, da Beschlussprotokolle geschrieben werden. Ansonsten muss er in der entsprechenden Sitzung darauf hinweisen, dass sein Wortbeitrag in das Protokoll mit aufgenommen werden soll.

Punkt 5: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

- entfällt

Punkt 6: Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten

Gemeindedirektor Falcke teilt mit, dass der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten seitens der Bekanntmachung der öffentlichen Beteiligung zum Sandabbau ein Formfehler unterlaufen ist. Der Landkreis Stade hat darauf erneut eine Auslegung der Planunterlagen in Auftrag gegeben. Die neuen Bekanntmachungen sind in den Aushangkästen einzusehen. Die Frist für die Einreichung von Einwendungen endet am 18.06.2015.

Punkt 7: Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)

- a) Zuhörer Supper fragt an, ob nach Tagesordnungspunkt 8 erneut in einer Einwohnerfragestunde Fragen gestellt werden können. Daraufhin teilt Bürgermeister Jürgens mit, dass alle Fragen abgearbeitet sind und dass der Verwaltungsausschuss ohne Einschränkungen der Empfehlung des Fachausschusses gefolgt ist. Nach kurzer Diskussion lässt Bürgermeister Jürgens über eine erneute Einwohnerfragestunde nach dem Tagesordnungspunkt 8 abstimmen. Der Gemeinderat spricht sich daraufhin mit 3 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen gegen eine erneute Einwohnerfragestunde aus.

Punkt 8: Herstellung eines Gewässers durch Abbau von Sand in Hammah

Vorhabenträger: Fa. Aluminium Oxid Stade GmbH

Hier: Stellungnahme der Gemeinde Hammah

Bürgermeister Jürgens verweist auf die Tischvorlage entsprechend der Empfehlung des Verwaltungsausschusses verliert die Ergänzungen gegenüber der Verwaltungsvorlage des Fachausschusses, die in die Stellungnahme mit aufgenommen werden sollen. Ratsfrau Lorenz bemängelt, dass der Gemeinderat nicht vorab die jetzt vorliegende Tischvorlage erhalten hat. Ebenfalls bemängelt sie im Hinblick auf die im Fachausschuss gewählte Form die Art und Weise des Vortrags.

Im Fortgang der Diskussion sieht Ratsfrau Lorenz nicht alle vom Fachausschuss empfohlenen Änderungen berücksichtigt. Da die Protokollerstellung bedingt durch die Erkrankung des Ausschussvorsitzenden noch nicht abgeschlossen werden konnte, wird vereinbart, die aus Sicht von Ratsfrau Lorenz zu ergänzenden Forderungen erneut zur Abstimmung zu bringen.

Ratsfrau Lorenz beantragt daraufhin, dass in die Stellungnahme die Forderung auf Ausstattung aller Fahrzeuge mit einer Rückfahrkamera aufgenommen wird, damit das akustische Signal beim Rückwärtsfahren entfällt. Ebenfalls bittet sie um Aufnahme, dass der Abtransport des Sandes durch LKW's erfolgt und nicht durch Trecker mit Anhänger. Beide Anträge zur Aufnahme in die Stellungnahme lehnt der Gemeinderat mit 4 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen ab.

Des Weiteren fordert sie Lärmmessungen ein. Diese werden bereits von der Empfehlung des Verwaltungsausschusses als Forderung gegenüber der Genehmigungsbehörde erfasst, so Gemeindedirektor Falcke.

Weiterhin fordert sie ein, dass für die Nachnutzung ein Konzept mit der Gemeinde abgestimmt werden soll. Auch diesbezüglich enthält die Empfehlung des VA's bereits eine Forderung, die u.a. einen Weg auf dem Damm beinhaltet. Die bereits vorgesehenen Bänke und ein kleiner Rundweg werden dabei begrüßt, so Gemeindedirektor Falcke.

Weiterhin bittet Ratsfrau Lorenz, dass erwähnt werden sollte, dass der Radweg eine überregionale Bedeutung hat. Daraufhin teilt Gemeindedirektor Falcke mit, dass der Radweg der lokalen Naherholung dient, was auch in der Förderung des Radweges um den See aus LEADER – Mitteln zu Ausdruck gebracht wurde. Daneben ist zu berücksichtigen, dass seitens der Naturschutzbehörde keine zu starken Beeinträchtigungen für das angrenzende Naturschutzgebiet gesehen werden. Die Auswirkungen auf den Radweg und den damit verbundenen Erholungswert sind nach seiner Einschätzung nicht stärker als die Auswirkung auf ein Naturschutzgebiet zu beurteilen.

Abschließend beantragt Frau Lorenz die Vorlage der schriftlichen Stellungnahme vor Abgabe im Gemeinderat. Gemeindedirektor Falcke weist darauf hin, dass dem Rat die Beschlussfassung und Gemeindedirektor als Organ die Umsetzung der Beschlüsse obliegt. Die Übersendung einer Korrekturvorlage wird daher nicht erfolgen. Vielmehr verweist er auf die Möglichkeit der Akteneinsicht. Im Anschluss beantragt Ratsherr Holst um Aufnahme in die Stellungnahme, dass der Abbau auf 10 Jahre begrenzt werden soll. Auch hierüber lässt Bürgermeister Jürgens den Gemeinderat abstimmen, der den Antrag mit 4 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen ablehnt.

Nach Diskussion spricht sich der Gemeinderat danach einstimmig für die Stellungnahme lt. vorliegender Tischvorlage aus.

Punkt: 9: Mitteilungen und Anfragen

- a) Ratsherr Richter fragt an, wann mit dem Bau des Regenrückhaltebeckens beim Gewerbegebiet in Mittelsdorf begonnen wird. Durch die Erweiterung des Gewerbegebietes in Richtung Osten muss die Ausschreibung abgeändert werden. Dies nimmt mehr Zeit in Anspruch, so Gemeindedirektor Falcke.

Punkt 10: Schließung der öffentlichen Sitzung

Bürgermeister Jürgens bedankt sich bei den Ratsmitgliedern und schließt die Sitzung um 20:14 Uhr.

gez. Falcke

- Gemeindedirektor -

gez. Jürgens

-Bürgermeister-

gez. Schilling

- Protokollführerin-